

DEUTSCHE OPPENHEIM Family Office

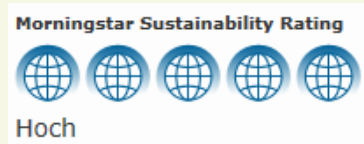
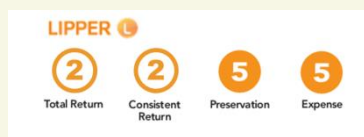
Intelligenter Dreiklang aus
Risikoreduzierung, Rendite und
Nachhaltigkeit



FOS Performance und Sicherheit

Monatsbericht

August 2017





Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit

Anlagepolitik

Anlageziel des FOS Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5% möglichst begrenzt werden (keine Garantie). Es wird eine

konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30% des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

Aktuelle Marktsituation

Auf ein klares Zeichen von der Makro-Seite, welches die Skepsis bezüglich einer Fortsetzung der geldpolitischen Normalisierung in den USA zurückdrängen könnte, lässt sich wohl erst mit Veröffentlichung des nächsten Datensatzes zur Inflation Mitte September hoffen. Dagegen haben sich spekulative Erwartungen im Rahmen des jährlichen Symposiums in Jackson Hole bezüglich neuer geldpolitischer Signale seitens der führenden Notenbanker aus den USA, Europa oder Japan dagegen als verfehlt erwiesen. Weder Yellen noch Draghi gaben neue Signale in der Geldpolitik. Yellen legte bei Ihrer Rede den Schwerpunkt auf Regulierung: Jede Lockerung sollte „maßvoll“ ausfallen während sich Mario Draghi äußert besorgt zu wachsendem Widerstand gegen Freihandel zeigte. Die von beiden Seiten fehlenden geldpolitischen Aussagen wurden vom Markt als „dovishes“ Signal interpretiert. Rentenmärkte reagierten auf die (fehlenden) Signale aus Jackson Hole mit moderaten Gewinnen. Deutlicher war dagegen die Bewegung am Währungsmarkt, wo der Euro weiter deutlich zulegen und bei 1,20 ein neues Jahreshoch zum Dollar erklimmen konnte. Hiervon profitiert wiederum der Goldpreis während europäische Aktien unter der Euro-Aufwertung eher leiden. Mit Blick auf den Rentenmarkt sind die kurzfristigen Aussichten in der Summe uneinheitlich. Die zurückgedrängten Ausstiegserwartungen an die Geldpolitik bergen Potenzial für neue Renditerückschläge, in Europa nimmt zusätzlich die Angebotstätigkeit am Staatsanleihe-Primärmarkt zudem ab September wieder deutlich an Fahrt auf. Der Primärmarkt für Euro-Staatsanleihen hat dagegen im August seine Schlagzahl gemäß dem gewohnten Saisonmuster heruntergefahren. Die langsamere Gangart war zwar angesichts eines Bruttoangebots der Euro-Staaten (ohne Slowenien, Slowakei und die baltischen Staaten) in Höhe von lediglich 68 Mrd. Euro bereits im Juli spürbar.

Der August aber blieb mit voraussichtlich 47 Mrd. Euro wiederum deutlich unter diesem Vormonatwert.

Der vom Institute for Supply Management (ISM) berechnete US-Einkaufsmanagerindex bewegt sich seit Jahresbeginn in einer Spanne zwischen knapp 55 und knapp 58 Punkten, und die bisher veröffentlichten regionalen Frühindikatoren für August geben kaum Anlass von substantiellen Ausschlägen auszugehen. Der größte Unsicherheitsfaktor in Gestalt des US-Präsidenten bleibt dabei erhalten. Gegenwärtig droht Trump dem Kongress mit einem „Government Shutdown“ (Schließung von US-Behörden) zu Beginn des neuen Haushaltsjahrs Anfang Oktober, falls die Finanzierung der von ihm versprochenen Mauer zu Mexiko nicht zustande kommt. Neben den Haushaltsverhandlungen steht zudem weiterhin das ungelöste Problem einer Anhebung der staatlichen Schuldenobergrenze als Unsicherheitsfaktor für die kommenden Wochen im Raum und stützt die Nachfrage nach sicheren Anlagen. Konkret droht die Ratingagentur Fitch den USA mit negativen Folgen für das Rating, falls die Schuldenobergrenze nicht rechtzeitig angehoben wird; Fitch warnt die USA vor einer möglichen Herabstufung der Bonitätsnote, falls eine Entscheidung zur Anhebung der staatlichen Schuldenobergrenze nicht rechtzeitig vor dem Auslaufen außerordentlicher Maßnahmen, die derzeit die Zahlungsfähigkeit sichern, beschlossen wird. Ein für diesen Fall in Rede stehendes Vorgehen der Priorisierung des Schuldendienstes gegenüber anderen Verpflichtungen wäre laut Fitch vermutlich nicht mit einem AAA-Rating vereinbar. Trotz der anhaltenden Stärke des Euro, Diesel-Krise in der Automobilindustrie, verunsichernde politische Signale aus den USA, sind nach Maßgabe des Geschäftsklimas Dämpfer im August ausgeblieben.



Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit

Aktuelle Marktsituation

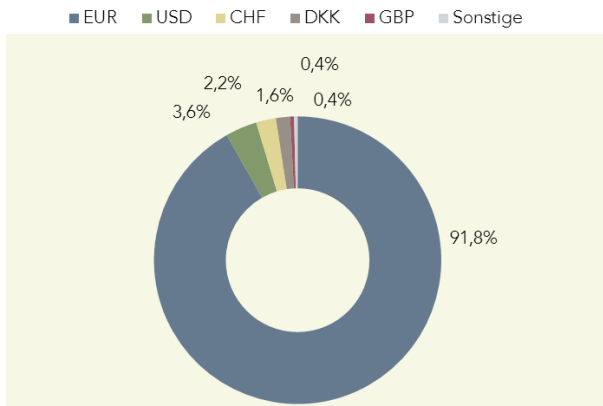
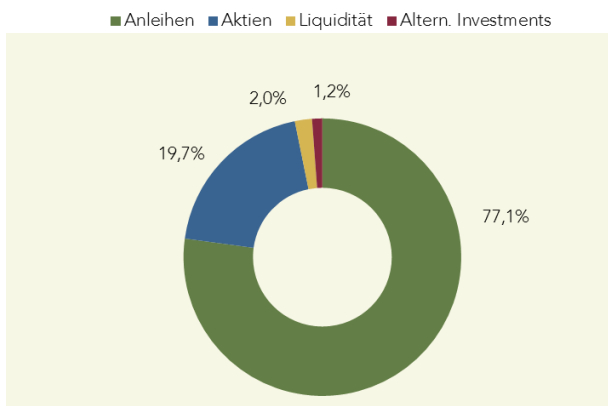
Die Einkaufsmanagerindizes für das Verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor hatten im August bereits positiv überrascht. Der Index für das deutsche Verarbeitende Gewerbe schoss von 58,1 auf 59,4 empor. Auch in Frankreich zeigt sich die Privatwirtschaft auf Basis der Befragungsergebnisse in einer robusten Verfassung. Der umfassende Composite-Index notiert im August unverändert gegenüber dem Vormonat bei 55,6 Zählern. Das hohe Niveau lässt weiterhin auf eine Fortsetzung des Wirtschaftswachstums hoffen. Während in Frankreich das Stimmungsbarometer in der Industrie im Monatsvergleich abermals kräftig zulegte und die höchste Notierung seit 76 Monaten erreichte, büßte der Index für den Dienstleistungsbereich etwas ein. Der lange Zeit schwächelnde französische Industriesektor gewinnt gemäß der Umfrage immer mehr an Stärke und scheint allmählich wichtiges Standbein der französischen Konjunkturerholung zu werden.

Dahinter steht eine sehr günstige Bewertung der Auftragslage, die die Produktion weiter befeuert. Auch die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen bleiben optimistisch, wenn auch schwächer als im Vormonat.

Zusammenfassend gehen wir weiter davon aus, dass die US-Notenbank ihren geldpolitischen Normalisierungskurs in den nächsten Monaten fortsetzt – beginnend mit dem Start der Bilanz-Normalisierung, die vielleicht schon am 20. September verkündet wird – und mithin am Markt für eine Korrektur der ultra flachen Zinsstrukturkurve sowie der sehr pessimistischen Position gegenüber dem Dollar sorgen dürfte. Es ist jedoch zu konstatieren, dass es zunächst deutlicherer Signale von der Inflationseite bedarf, um diese Sichtweise auch wieder am Markt und bei den Zweiflern in den Reihen der Fed zu etablieren.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.08.2017)



Das Fondsvolumen per 31.08.2017 beträgt 187,23 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im August 2017

Der 30.09.2017 ist ein sehr wichtiger Termin für die USA. Bis zu diesem Stichtag muss der US-Haushaltsplan für das kommende Jahr (01.10.2017 – 30.09.2018) verabschiedet und die US-Schuldenobergrenze angehoben werden. Während ein fehlender US-Haushaltsplan nur zu einem sog. „Government Shutdown führen würde und mit einem Streik im öffentlichen Dienst vergleichbar wäre, würde die Nicht-Anhebung der Schuldenobergrenze als ein sog. „Selective Default“ gewertet. Wäre das Finanzministerium nicht in der Lage die fällig werdenden Anleihen zurückzubezahlen, hätten die Gläubiger des US-Staates das Recht auf sofortige Rückzahlung aller ausstehenden Anleihen. Damit wären unweigerlich Kapitalmarktunruhen verbunden, die in diesem Fall mit deutlich steigenden US-Zinsen – vor allem für kurze Laufzeiten - verbunden wären. Noch ist davon nichts zu spüren, die Rendite für zehnjährige US-Staatsanleihen ist im August von 2,29% auf 2,14% gefallen. Auch in der Eurozone waren die Renditen rückläufig. Für die zehnjährige deutsche Staatsanleihe werden nur noch 0,37% bezahlt.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Während die volkswirtschaftlichen Rahmendaten sowohl für USA, Europa als auch Japan und China erfreulich positiv aussehen und nur für geringe Kapitalmarktveränderungen sorgen sollten, werden in den kommenden Wochen eher die wichtigen „Randnotizen“ die Richtung der Kapitalmärkte bestimmen. Angeführt wird diese Liste von der erläuterten Anhebung der Schuldenobergrenze in den USA, gefolgt von den mit Spannung erwarteten Äußerungen der EZB zur Reduzierung des Ankaufsprogramms. Die nächste Sitzung der EZB findet am 7. September statt. Sollte die EZB tatsächlich den Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik ankündigen, dürfte dies die Anleiherenditen wieder leicht ansteigen lassen. Damit bleiben Anleiheinvestitionen zunächst eher unattraktiv. Insgesamt haben wir im August Aktienexposure herausgenommen, da die volkswirtschaftlichen Rahmendaten gut aber eben nicht noch besser wurden und die guten Unternehmensergebnisse zum zweiten Quartal im Schnitt nicht mit weiter steigenden Kursen honoriert wurden.

Am Monatsanfang waren es immerhin noch 0,54%. Dementsprechend weisen die Anleihemärkte für den August eine Wertsteigerung aus. Die steigenden Kurse wurden zum Verkauf von Anleihen genutzt. Im Rahmen der französischen Wahlen hatten wir die höheren Risikoaufschläge für Investitionen genutzt. Die Risikoaufschläge sind nach der Wahl wieder geringer geworden. Aus diesem Grund haben wir die französische Anleihe, 0,875% Unedic (2,5 Mio. EUR) verkauft. Daneben trennten wir uns auch noch von 0,00% National Australia Bank (1 Mio. EUR), 0,75% Tennet Holding (350 TEUR), 0,125% Berlin Hyp. (700 TEUR) sowie die niederländische Anleihe der staatlichen Entwicklungsbank Nederlandse Financierings-Maatschappij Voor Ontwikkelingslanden N.V. (1 Mio. EUR). Auf der Aktienseite wurde über den August sukzessive leicht Volumen reduziert. Dabei wurden die Bestände in Societe Generale, Valeo reduziert und MAN Vorzüge komplett verkauft. Zugekauft wurden lediglich die Schweizer Rück. Die deltagewichtete Aktienquote reduzierte sich dabei Richtung 9%.

Europäische Unternehmen betonen in ihren Ausblicken bereits den zu erwartenden Druck, der durch die scharfe Bewegung im USD/EUR ausgelöst wird. Die US-Unternehmen sprechen hingegen vom künftigen Lohndruck, der in den realen Zahlen noch nicht wirklich sichtbar ist. Wir werden somit perspektivisch noch Geld an der Seite belassen. Die neuerlichen noch besseren GDP-Zahlen aus den USA (3%) sowie wiederaufflammende Steuerphantasien stehen auf der einen, die „debt ceiling“ Debatte, Zinserhöhungsängste sowie geopolitische Ereignisse wie Nordkorea auf der anderen Seite. Die aufgeführten Themen sorgen im September wohl für Volatilität und somit gegebenenfalls für neuerliche Einstiegsmöglichkeiten an den globalen Aktienmärkten.



Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

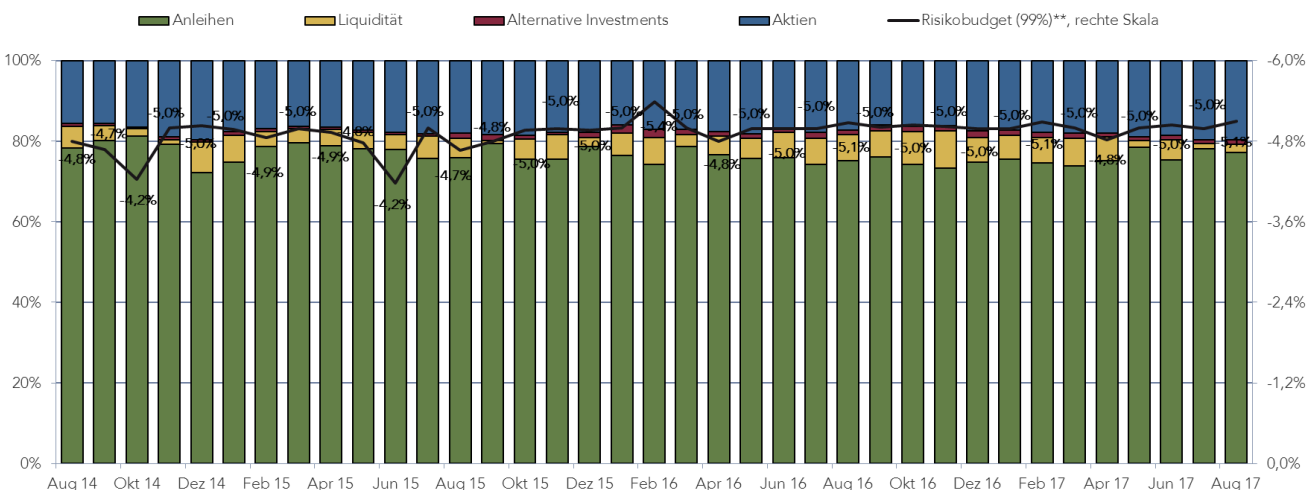
Seek and you may find: Deloitte über die Rolle der CFOs beim Nachhaltigkeitsmanagement

Die Bedeutung von Nachhaltigkeitsrisiken für Unternehmen nimmt in dem Maße weiter zu, wie die diesbezüglichen Erwartungen der Aktionäre und anderer Anteilseigner wachsen. Werden sie vernachlässigt, können sie sich schnell in finanzielle Risiken entwickeln. Werden sie jedoch frühzeitig identifiziert, gemessen und kommuniziert, kann dies durchaus dazu beitragen, die Unternehmensleistung voran zu treiben und die Reputation eines Unternehmens zu schützen.

In seinem Positionspapier stellt die Unternehmensberatung Deloitte fest, dass Unternehmen, die diese Herausforderungen direkt angehen und dabei die Richtlinienkompetenz des CFO mit einbinden, hier insgesamt besser aufgestellt sind. Sie können dadurch einen zusätzlichen Unternehmenswert schaffen und erfüllen gleichzeitig ESG-Anforderungen sowie die gestiegenen Anforderungen der Stakeholder in Bezug auf ein verantwortungsvolles Risikomanagement.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit

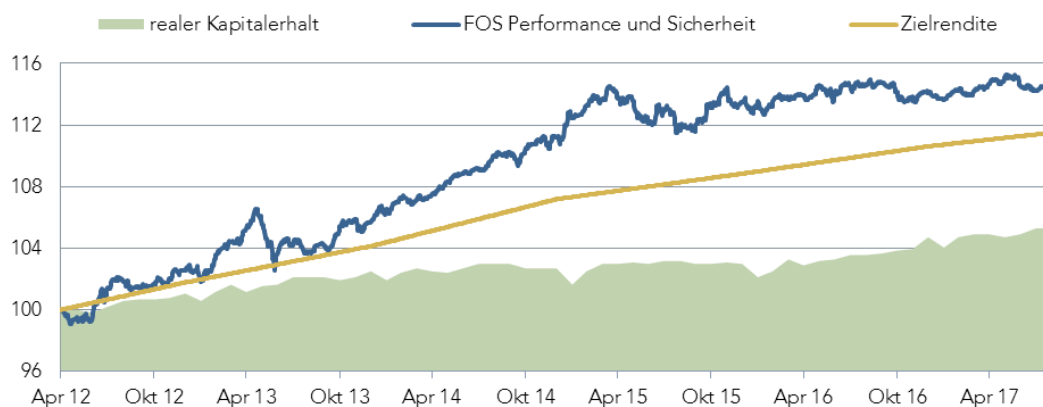
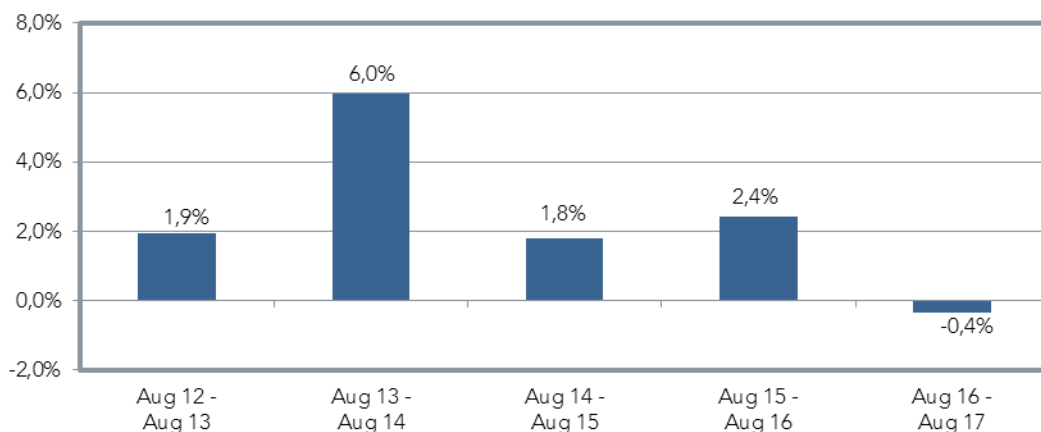
Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Die größten Positionen im FOS Performance und Sicherheit (Stand: 31.08.2017)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
2,375% SBAB 4.09.2020	2,93%
2,5% Island 15.07.2020	2,86%
0,140% SEB 15.09.2020 (Floater)	2,70%
1,375% SBAB 2.05.2018	2,17%
3,25% UniCredit 14.01.2021	2,09%
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Novo-Nordisk B	0,96%
Societe Generale	0,81%
BNP Paribas	0,79%
OSRAM Licht	0,77%
Deutsche Pfandbriefbank	0,76%
Aktienfonds	
First State Asia Pacific Sustainability Fund	1,14%
iShares S&P Global Water	0,48%

Wertentwicklung

FOS Performance und Sicherheit



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Die Zielrendite wird jährlich zum 31.12. angepasst. Diese errechnet sich aus der Rendite der 10jährigen Bundesanleihe + 100 Basispunkte.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

	seit Auflage	seit 31.12.16	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS PS	14,25%	0,13%	0,04%	-0,73%	0,03%	-0,36%	2,06%	3,89%	12,20%
Zielrendite*	11,50%	0,80%	0,10%	0,30%	0,61%	1,35%	2,97%	5,04%	10,52%
Delta	2,74%	-0,67%	-0,06%	-1,03%	-0,58%	-1,70%	-0,92%	-1,15%	1,68%

* Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe plus 100 Basispunkte per 31.12.

historische Rendite-/Risikokennzahlen**							
Volatilität	1,28%	Max. Drawdown	-3,72%	Mod. Duration***	2,13	NAV	10.576
Sharpe-Ratio	0,00			Restlaufzeit****	3,56		

Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering*****

Risikobudget	-5,10%
---------------------	--------

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Quelle: Dt. Opp. FO AG
 - Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen inkl. Futures-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

***** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten."

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	101,52 €	10.142,63 €	67,76
16.07.2013	100,50 €	10.238,22 €	73,91
Geschäftsjahr 2014			
21.01.2014	95,00 €	10.369,42 €	78,09
16.07.2014	100,00 €	10.486,00 €	104,99
Geschäftsjahr 2015			
19.01.2015	95,00 €	10.680,03 €	124,07
16.07.2015	90,00 €	10.685,56 €	164,09
Geschäftsjahr 2016			
19.01.2016	70,00 €	10.607,78 €	191,06
18.07.2016	50,00 €	10.718,44 €	227,05
Geschäftsjahr 2017			
17.01.2017	65,00 €	10.590,39 €	223,54
18.07.2017	45,00 €	10.600,49 €	192,46



Performance-Kommentar

Die globalen Aktienmärkte beendeten den August mit unterschiedlichen Vorzeichen. Während die europäischen Börsen nachgaben, konnten amerikanische Werte und die Emerging Markets zulegen. Insbesondere der Nordkorea-Konflikt sorgte für Unsicherheit bei den Marktteilnehmern. Die Renditen europäischer Staatsanleihen waren in allen Laufzeiten rückläufig und führten zu steigenden Kursen. Pfandbriefe und Unternehmensanleihen profitierten ebenfalls von dem fallenden Renditeniveau. Der USD hat gegenüber dem EUR erneut an Wert verloren.

Der FOS Performance und Sicherheit erzielte im August eine Performance von 0,04%. Dabei lieferte die Absicherungsstrategie positive Beiträge und die Aktien ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Anleihen verbuchten leichte Gewinne. Allerdings wurden diese durch die Short-Future-Positionen nahezu aufgezehrt.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 0,13%.

Risiko-Kommentar

Basierend auf den etwas höheren impliziten Volatilitäten ist der Wert der Absicherungsstrategie angestiegen.

Auf Basis der aktuellen Absicherungsstrategie weist das Fondsportfolio zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -5,10% p.a. aus.

Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) -10,21% p.a. betragen.

Glossar

Covered Bonds	Covered Bonds sind dinglich besicherte Anleihen. Je nach Land der Emission kann der Rechtsrahmen eine unterschiedliche Besicherung zulassen. Meist sind Grundpfandrechte auf Immobilien oder Forderungen gegen die öffentliche Hand als zusätzliche Sicherheit für den Gläubiger der Anleihe im Konkursfall des Emittenten verfügbar.
Inflationsindexierte Anleihen	Inflationsindexierte Anleihen (auch Inflationsanleihe, inflation-linked Bond, Linker, Inflationsbond oder Inflation-indexed bond genannt) sind Wertpapiere, deren Kupon und/oder Nominalwert an einen Verbraucherpreisindex gekoppelt sind.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- sowie Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater der Deutsche Bank AG, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17 60329 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich; Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten kann der Fonds eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomangement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten